

Neues aus dem Gymnasium Weingarten

vom 20.07.2011



Theater-AG des Gymnasiums beweist: Shakespeare lebt!

Ideale Rahmenbedingungen bot der Innenhof des "Schlössle" für die Aufführung von Shakespeares "Viel Lärm um Nichts" durch die Theater-AG des Gymnasiums letzten Freitagabend. Das tolle Ambiente schien die jungen Schauspieler zu beflügeln, die den über 400 Jahre alten Text erfolgreich wiederbelebten.

Wie hat der Kerl das bloß gemacht? Vor über 400 Jahren Theaterstücke zu schreiben, die nicht nur die Zeit überdauert, sondern auch die Übersetzung überlebt haben, die heute noch das Publikum zum Lachen bringen und die vor allem für die Schüler einer Theater-AG im 21. Jahrhundert noch so greifbar sind, dass sie daraus Intuition für eine rundum gelungene Aufführung schöpfen können? Wie auch immer, William Shakespeare hat es hinbekommen, und wenn ihm so kompetent assistiert wird wie von Peter Kliebhan, Jan Koppmann und Anke Tschöke, dem Regie-Team, und wenn sein Text mit so sprühender Spielfreude umgesetzt wird, wie es durch die Schauspiel-Eleven des Gymnasiums an diesem Abend geschah, haben seine Stücke noch heute das Zeug, ein Publikum zu begeistern. Dabei ist die Handlung eigentlich nebensächlich, ist vielmehr Vehikel für überzeugende Charakterdarstellungen, für süffisante Dialoge und für viele (mehr und weniger feine) Wortspiele. Gekonnt inszeniert sowohl das oft ironische Spiel der "gehobenen" Charaktere als auch der Klamauk der "niedereren Chargen" – stellvertretend für viele gute Leistungen seien genannt Elena Kübler als hinreißend-beißende Beatrice auf der einen und Hanna Krug als mit schlafwandlerischer Sicherheit wörterverdrehender Polizeichef auf der anderen Seite. Dazu ein



temperamentvoller Tanz (Regie Katrin Weber und Uli Fiedler) - ein rundum vergnüglicher Abend!

Sie liebt ihn – sie liebt ihn nicht...
Benedick (Martin Wiest) und
Beatrice (Elena Kübler)



von links: Karin Halang als Hero, Teoman Karpaz als Graf Claudio, Philipp Huimann als Don Pedro und Johannes Krug als Leonato